

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Montag 16.00-19.00
Geschäftsstelle: Roonstr. 32 a, 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 86 87 · Fax 8 34 85 57
Konten: Postgiroamt Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
Sparkasse der Stadt Berlin BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 00 10 200

73. Jahrgang

Mai 5/93



TURNERNACHWUCHS



Zufrieden mit dem erzielten Ergebnis:
die Mannschaft der Jahrgänge 1981 und jünger
(Bericht auf Seite 4)

TERMINKALENDER



TERMINKALENDER

1. Mai	Hockey, 2. BL, Herren – Zehlendorfer Wespen, 14.00, „Wanne“, Ernst-Reuter-Sportfeld, Sven-Hedin-Straße
2. Mai	Handball, RL, Männer – TSG Lützenau, 15.00, Onkel-Tom-Halle
2. Mai	Wandern, 10.00, Reichstag, Scheidemannstraße, Parkplatz (rechte Seite)
9. Mai	Hockey, 2. BL, Herren – SC Brandenburg, 15.00, Kühler Weg, Eichkamp
14. Mai	Redaktionsschluß für Juni-Heft
15. Mai	Hockey, 2. BL, Herren – 1. Hanauer THC, 16.00, „Wanne“, Ernst-Reuter-Sportfeld
16. Mai	Wandern, 9.45 (!), Fähre nach Sacrow (Abfahrt um 10.00), Glienicker Brücke
16. Mai	Hockey, 2. BL, Herren – SAFO Frankfurt, 11.00, „Wanne“, Ernst-Reuter-Sportfeld
27. Mai	Volleyball, Abteilungsversammlung (3. Anlauf!), 19.45, Goetheschule (Ohne Gewähr! Weitere Termine stehen in den Abteilungsberichten!)

TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E.V.

VORSTAND

Renée Menéndez	Jutta Günther	
Inge Schwanke	Martina Drathschmidt	Jochen Kohl

VEREINSWARTE

Jugendwart:	n.n.		
Kinderwartin:	Lilo Patermann	Feldstraße 16	Berlin 45
Wanderwart:	Horst Baumgarten	Havensteinstraße 14	Berlin 46

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITUNGEN

Badminton:	Knut Schlicht	Herbststraße 50	Berlin 51
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Straße 14	Berlin 41
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45
Handball:	Inge Wolff	Lipaer Straße 4	Berlin 45
Hockey:	Inge Hinrichs	Hochbaumstraße 9	Berlin 37
Hockey-Klubhaus		Edenkobener Weg	Berlin 46
Leichtathletik:	Norbert Herich	Schwatlostraße 8	Berlin 45
Schwimmen:	Traute Böhmig		
Tischtennis:	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	Berlin 41
Trampolin:	Klaus Knieschke	Dürerstraße 27	Berlin 45
Turnen:	Bernd-Dieter Bernt	Alt-Mariendorf 32	Berlin 42
Kleinkinder	Renate Wendland	Mercatorweg 5	Berlin 45
Mädchen	Ingeburg Einofski	Henleinweg 12	Berlin 45
Knaben	Ludwig Forster	Bischofsgrüner Weg 92	Berlin 46
Erwachsene	Horst Jordan	Giesensdorfer Str. 27c	Berlin 45
Volleyball:	Wilhelm Willems	Jägerndorfer Zeile 12	Berlin 45

DAS SCHWARZE erscheint 11 x jährlich

Herausgeber:	TuS Lichterfelde	Roonstraße 32 a,	1000 Berlin 45
Pressewart:	Jochen Kohl	Martinstraße 8	Berlin 41

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungstermin. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 1000 Berlin 36, ☎ 6 14 20 17

Vorstand

Zu Gast bei der Bröndby-Oberschule

Wie in früheren Heften des „Schwarzen “ berichtet, hatte die Bröndby-Oberschule Steglitzer Sportvereine zu ihrem Sporttag am 22. März eingeladen.

TuS Lichterfelde nutzte die Gelegenheit, sich mit einigen Sportarten (Badminton, Rhythmische Sportgymnastik, Volleyball) und einem Info-Stand den Schülerinnen und Schülern zu präsentieren. Anschließend erhielt der Vorstand folgenden Brief von Schulleiter Hoffmann:

„Am Montag, dem 22. März 1993, fand unser Sporttag statt, zu dessen Gelingen Sie und Ihre Vereinskameradinnen und -kameraden in so engagierter Form beigetragen haben. Alle Rückmeldungen unserer Schülerinnen und Schüler und aus dem Kollegium waren voller Zufriedenheit und Begeisterung für Ihre sportlichen Darbietungen. Unsere Gesamteltervertretung läßt ebenfalls ihren Dank aussprechen.“

Das weitere Interesse unserer Schülerinnen und Schüler am Vereinssport werden wir von unseren Sportlehrern und Tutoren abfragen.

Wir sind in einem kurzen Gespräch am Abend des Sporttages zu dem Entschluß gelangt, unsere „gemeinsame Sportarbeit“ in geeigneter Form fortzusetzen.

Zunächst möchten wir uns nochmals herzlich bedanken.“

Auch die Vorstandsmitglieder, die dabei waren, möchten sich ganz herzlich bedanken für die nette Atmosphäre und die Gastfreundschaft der Bröndby-Oberschule.

(Mehr siehe unter Badminton!)

JK

büro-total-Haus · Friedrichstraße

Hier finden Sie fast alles, vom Bleistift bis zum Computer, auch Büromöbel. Bitte Preiskatalog anfordern.

Wir haben 68 Jahre Erfahrung, 3000 qm Geschäftsräume im eigenen Hause mit Büroshop/Abholmarkt und Kundenparkplätzen, 100 freundliche Mitarbeiter und Fachberater, technischer Kundendienst geleitet von 3 Meistern.

Wir sind Vertr. namhafter Fabrikate: Geha, Canon, TA-Triumph, Grundig, Olympia, Brother, EBA-Tarnator, Intimus, Ideal, Philips, Rols, Framax, Planax, GBC, Soennecken, Roto, Tandon, NEC, KHK-Software u. a.

Günstige Preise, Beratung, bester techn. Kundendienst

FRITZ PALM
büro-total®

☎ 2 59 07 - 0
Fax 2 59 07 - 101
Friedrichstr. 224
1000 Berlin 61

Besondere sportliche Erfolge der Steglitzer Meister

Auch in diesem Jahr waren die erfolgreichen Sportler (Berliner und Deutsche Meister) von Bezirksbürgermeister Herbert Weber und Sportstadtrat Bernhard Schmugge eingeladen, um die Erfolge zu würdigen.

Während fast 140 Jugendliche eine fröhliche Party mit Tombola (Spenden von Steglitzer Geschäftsleuten und der Olympia 2000 GmbH) feierten, waren der Einladung an die erwachsenen Sportler leider etliche Kameraden nicht gefolgt. Die Anwesenden waren sich einig: Aus Höflichkeit den Gastgebern gegenüber hätte man wenigstens absagen können. Die Herren vom Sportamt hatten mit viel Phantasie den Abend gestaltet. Gute Speisen, Getränke und eine herrliche Show für nette Gäste: ein gelungener Abend.

Drei Steglitzer Bürger wurden ebenfalls geehrt. Sie wurden von der Sportarbeitsgemeinschaft Steglitz ausgezeichnet, weil sie sich über ihren Verein hinaus für den Sport in Steglitz viele Jahre engagierten. Zu ihnen gehört **Susanne Bresser** vom TuS Lichterfelde. Seit 1978 bis heute, im Alter von immerhin 70 Jahren, war sie regelmäßig im Einsatz, wenn in Steglitz sportlich etwas los war. Mit den Kleinkindern von TuS Li hat Susi für das Kinderturnen im Bezirk geworben. Als Hilfe des Vorstands und der Turnabteilung hat sie früher ebenfalls mitgewirkt. Heute hilft sie noch immer in der Gymnastik-Abteilung. Wir alle kennen Susi und ihr Wirken, die in der ihr eigenen Bescheidenheit nicht so gern öffentlich vorgestellt werden mag. Der Verein zeichnete sie mit der Silbernadel aus, und nun gab es zum siebzigsten Geburtstag noch diese schöne Anerkennung mit Urkunde und Olympia-92-Buch von dem ARGE-Vorstand. Die ☺-Familie wünscht Susi gute Gesundheit und noch lange Freude bei den Kindern!

Gute Nachrichten konnte der Bezirksbürgermeister anlässlich der Sportlerehrung vermelden: Bauvorhaben wurden abgeschlossen oder z. B. wird die Sporthalle am Keffenbrinkweg nun endlich verwirklicht. Mit besonderer Freude sprach er darüber, daß die Schwimmer die Halle in der Leonorenstraße nach fast dreijähriger Bauzeit endlich wieder nutzen können.

Inge Schwanke



TURNEN

33. allgemeiner Schüler- und Jugendwettkampf (siehe Titelbild)

Am 20. 3. 1993 veranstaltete der Berliner Turnbund den 33. allgemeinen Schüler- und Jugendturnwettkampf. Der TuS Lichterfelde war mit vier Mannschaften in drei Wettkampfklassen dabei und stellte damit $\frac{1}{4}$ aller Mannschaften. Unser Verein zeigte seine hervorragende Arbeit in allen Wettkampfklassen.

Bei den Jüngsten stellten wir gleich zwei von insgesamt fünf Mannschaften. Unsere 1. Mannschaft siegte mit Patrick Hönninger, Christopher Reyer, Mikel Gosdowski, Dario Giusipette und Christian Doberschütz überlegen mit genau 51,00 Punkten. Dario (13 Punkte), Patrick (12,6) und Christopher waren gleichzeitig die besten Einzelturner in dieser Wettkampfkategorie. Unsere 2. Mannschaft belegte Rang 2 mit 44,00 Punkten. Hier war der Jüngste, Marcel Wincek (12,10), der eifrigste Punktesammler. Stephen Tacacs (11,9), Marco Henein (9,4), Matthias Meyer zu Natrup (8,9) und Stephan Schwager vervollständigten das Gesamtergebnis. Für die meisten war es der erste schwierige Wettkampf. Weiter so!

Unsere Mannschaft der Jahrgänge 1981 und jünger turnte ebenfalls einen guten Wettkampf und erreichte immerhin einen Medaillenrang. Übermächtig ist die Konkurrenz des PSV Olympia. Sie siegten mit 85,80 Punkten vor dem OSC (67,40). Rang 3 für unsere Mannschaft mit 65,00 Punkten. Hervorzuheben ist das Ergebnis von Basti Ellendt: er war nach den PSV-Jungen der beste Einzeltturner mit 18,30 Punkten. Martin Potyka, Moritz Pett, Oliver Bienert, Jonas Linne und Alexander Konieczny waren die weiteren Mannschaftsmitglieder.

Im Wettkampf der Jahrgänge 1978 muß der ausrichtende Berliner Turnbund völlig die Orientierung verloren haben: Zur Siegerehrung wurde der PSV Olympia als Sieger mit 98,0 Punkten aufgerufen und geehrt. Zweiter wurde der TuS Lichterfelde mit 92,6 Punkten vor der BT (79,10). Die besten Einzelwettkämpfer waren mit großem Vorsprung Jan Skrok (24,9), Remzi Sadrija und Hellmut Winter (beide 24,0). Vermutlich gelangte der PSV Olympia nur durch grobe Rechenfehler auf Rang 1 (am Sprung erreichten sie z. B. 28,40 von 28 möglichen Punkten!). Traurig, wenn einer Mannschaft nach fleißiger Vorbereitung die entsprechende Ehrung nicht zukommt!

Ohnehin: Eine Werbung für das Kinderturnen in den Vereinen war diese Veranstaltung wirklich nicht! Die Urkunden, die am Ende des Wettkampfes vergeben wurden, verdienen diesen Namen nicht! Liederlich und lieblos ist der äußere Eindruck! Bleibt übrig: der BTB hat Meldegelder kassiert und in keiner Weise für das Jungenturnen in den Vereinen geworben!

Forster

Jugend trainiert für Olympia

Im Wettkampf IV starteten insgesamt nur 6 Mannschaften. Davon kamen 3 aus Steglitz/Lichterfelde, und von allen 30 Turnerinnen waren 11 TuS Li-Vereinsturnerinnen:

2. Platz Grundschule an der Bäke
3. Platz Grundschule unter den Kastanien
4. Platz Kronach-Grundschule



Wettkampf der Berliner Schulen

- | | |
|--------------|--|
| Wettkampf C: | 6. Platz für die Grundschule an der Bäke |
| Wettkampf D: | 3. Platz Käthe-Kruse-Grundschule |
| | 13. Platz Grundschule an der Bäke |
| Wettkampf E: | 6. Platz Käthe-Kruse-Grundschule |
| | 15. Platz Grundschule an der Bäke |
| Wettkampf F: | 3. Platz Grundschule an der Bäke |
| | 4. Platz Käthe-Kruse-Grundschule |

Allen unseren Betreuerinnen und Kampfrichterinnen, die ihre Freizeit für das Erreichen dieser Erfolge einsetzen, herzlichen Dank und herzlichen Glückwunsch den Turnerinnen.

IE



GYMNASTIK

Abschied

Am 25. 3. 93 ist unsere langjährige Gymnastikerin **Doris Hirsch** für immer von uns gegangen. Sie gehörte seit 1969 dem Verein an und nahm mit viel Freude an allen Zusammenkünften teil. Ihre lange, schwere Krankheit hat sie mit Tapferkeit und viel Würde getragen. Durch ihr unkompliziertes und fröhliches Wesen ist sie vielen ein Freund geworden. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie und ihren Freunden, die sie bis zuletzt liebevoll betreuten.

Wir werden Doris immer in herzlicher Erinnerung behalten.

Im Namen der Gruppe
Helga Kluge



BADMINTON

Mannschaftsstand Saison 1992/93

1. Mannschaft	Bezirkssklasse	6. Platz
2. Mannschaft	A-Klasse	2. Platz
3. Mannschaft	B-Klasse	2. Platz
4. Mannschaft	B-Klasse	6. Platz
5. Mannschaft	C-Klasse	5. Platz
6. Mannschaft	C-Klasse	6. Platz

Sporttag der Bröndby-Oberschule

Am Montag den 22. 3. 93 von 15–18 Uhr fand für die Schüler ein Infotraining über mehrere Sportarten statt. Es wurden verschiedene Sportarten vorgeführt u. a. Volleyball, Handball, Fechten und Badminton. Das ganze Schautraining (z. T. wurden die Schüler integriert) zielte darauf ab, die Schüler von der Straße zu holen, ihnen durch Sport eine Motivation zu geben, die sich vielleicht auch auf den schulischen Bereich überträgt.

Das Schautraining war für Schüler der 7.–10. Klasse gedacht, und damit das Chaos nicht so groß wurde, konnte sich jeder Schüler aus dem Gesamtangebot zwei Sportarten aussuchen und auch gleich ein bißchen mitmachen. Es wurde beim Badminton auf zwei Feldern gespielt, pro Schülergruppe 20 Minuten. Das Training wurde von Dieter, Albrecht, Christian S., Pamela und Sören organisiert bzw. vorgeführt.

Christian stellte in einer kurzen Einleitung jeweils den Unterschied zwischen Federball und Badminton dar, dann wurden Schlagkombinationsübungen vorgeführt, anschließend wurden je 5 Minuten Doppel und Einzel gespielt, wobei die Schüler von Albi's athletischem Spiel beeindruckt waren.

Die Pausen wurden von Pamela und Sören sehr löblich genutzt, sie bereiteten sich auf eine Matheklausur vor. Kulinarisch wurden wir von den Elternvertretern versorgt.

Durch die Vorführung sind einige Schüler neugierig geworden, so daß wir bestimmt demnächst ein paar neue TuS Li's begrüßen können. Schade an der ganzen Sache war nur, daß sich relativ wenig Sportvereine bereit erklärt haben an dieser Veranstaltung mitzuwirken, obwohl man dadurch neue Mitglieder gewinnen und den Nachwuchs verstärken könnte.

Dieter

Jugendeinzelmeisterschaft

Am 28. 3. fand in der Sybelstraße die Berliner Einzelmeisterschaft der Jungen U18 LK2 statt, an der Heiko Klawitter und Heiko Rudat teilnahmen. Heiko R. schied leider schon in der ersten Runde aus, Heike K. belegte Platz 9–12 (wurde nicht ausgespielt).

CB

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!



BASKETBALL

Abenteuerreise

Eine Abenteuerreise für die beteiligten Minis und Betreuer wird sicherlich wieder die Fahrt zum Mini-Turnier der BG-Göttingen vom 21.–23. Mai 93.

Insgesamt werden fünf Mannschaften von TuS Li und ALBA an dem Turnier teilnehmen, daß mit ca. 40 Mannschaften zu den bedeutendsten und attraktivsten in Europa zu zählen ist.

Wenn alles klappt, kann die Rückfahrt mit dem dann erstmals verkehrenden ICE erfolgen – die Bundesbahn wird schon sehen, was sie davon hat...

Meisterschaften

Insgesamt vier Meistertitel konnten TuS Li-Mannschaften in der Saison 92/93 im Nachwuchsbereich erringen. In der A-Jugend sicherten sich sowohl die weibliche als auch die männliche Mannschaft den Titel souverän und ohne Niederlage.

Dies gelang auch der männlichen Jugend B, während sich die weibliche Jugend C den Titel bei einer Niederlage gegen City Basket auf Grund des besseren direkten Vergleichs sichern konnte.

In der weiblichen B-Jugend belegten die TuS Li-Mannschaften die Plätze drei und vier; in der Meisterrunde der männlichen Jugend C war keine TuS Li-Mannschaft vertreten.

Jugendpokal

An den Jugendpokalendspielen des Berliner Basketball Verbandes, das nach dem Modus Final Four ausgetragen wird, nehmen die weibliche Jugend D, C und A sowie die männliche Jugend D und B teil.

Chancen auf den Pokalgewinn haben alle startenden Teams, die Experten sehen die schwerste Aufgabe für die männliche Jugend D.

Etappensieg

Alle bei den den Ostdeutschen Meisterschaften gestarteten Mannschaften haben ihre Turniere gewonnen und damit die Teilnahme an den Norddeutschen Meisterschaften erreicht.

Die weibliche Jugend C von Trainer Christian Baar besiegte in Berlin City Basket (97:36), Osterieck (122:42) und Halle (54:34) und startet nun in Hamburg den Versuch, die Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft zu erreichen.

In Eisenhüttenstadt setzte sich die männliche Jugend B gegen den Gastgeber (253:31), TuS Neukölln (107:73) und Schwedt (121:45) durch und tritt in der nächsten Runde ebenfalls in Hamburg an.

Nach Siegen gegen Lauchhammer (120:63) und Magdeburg (72:43) hat sich die weibliche Jugend A die Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft in Osnabrück gesichert.

Mit Erfolgen gegen Schwedt (205:16), Magdeburg (148:36), Halle (92:54) und BG Zehlendorf (120:57) erreichte die männliche Jugend A die Teilnahme an der nächsten Runde.

*Eine Gemeinschaft ist nicht die Summe
von Interessen,
sondern die Summe von Hingabe.*

Antoine de Saint-Exupéry

International

Vorbereitung auf die kommenden Turniere und Erfahrungen sammeln stand für die männliche Jugend A bei der Turnierteilnahme Ostern in Tourcoing (Frankreich) im Vordergrund.

Bei dem mit acht Mannschaften besetzten Turnier belegte das Team nach einem Sieg gegen die Kentucky High School (63:61) und einer Niederlage gegen Mechelen (78:81 n. V.) sowie einer weiteren Niederlage im Überkreuzspiel gegen eine New York-Auswahl (53:70) letztlich den fünften Platz, nachdem man Mechelen (77:57) im abschließenden Spiel schlagen konnte.

Im Endspiel besiegte Zagreb die Auswahl New York mit 107:102 nach drei Verlängerungen.

Pflichttermin

Am 1./2. Mai findet in der Osdorfer Str. die Norddeutsche Meisterschaft der männlichen Jugend A statt. Dabei sollte der Klassiker TuS Li - Wedel (Samstag 18.30) für alle Interessierten ein Pflichttermin sein, denn die Spiele dieser beiden Mannschaften waren in den letzten Jahren eigentlich immer spannend und teilweise hochklassig.

Klassenerhalt

Nach dem hauchdünnen Erfolg gegen Oberhausen (72:71) und einer abschließenden Niederlage in Göttingen (55:75) hat die Damenmannschaft mit 12:28 Punkten Platz sieben in der 2. Bundesliga/Nord und damit den Klassenerhalt aus eigener Kraft erreicht.

Die momentan laufenden Planungen und Gespräche zwischen den Spielerinnen, Trainern und dem Vorstand werden mit dem Ziel geführt, in der kommenden Saison zumindest wieder die Aufstiegsrunde zu erreichen.

Pokalsieg

Den Pokalerfolg aus dem letzten Jahr konnten die Herren durch einen 72:59-Erfolg im Finale gegen die Neuköllner Sportfreunde (2. Regionalliga) wiederholen. In der „Fachsprache“ könnte man das Ergebnis als Arbeitssieg verbuchen, viel Freude und Begeisterung kam bei den Zuschauern nicht auf.

In der Qualifikationsrunde für den Pokal des Deutschen Basketball Bundes muß die Mannschaft nun gegen Magdeburg antreten.

Entscheidungen

Die meisten Entscheidungen im Erwachsenenbetrieb sind gefallen: die III. Damenmannschaft bleibt in der Oberliga, die II. Herrenmannschaft steigt nicht in die 2. Regionalliga auf und die V. Herrenmannschaft steigt ebenso in die Bezirksliga auf wie die II. Herrenmannschaft von BC Lichterfelde.

Zittern muß allerdings noch die IV. Herrenmannschaft um den Platz in der Landesliga, denn in den ausstehenden Spielen muß noch der eine oder andere Sieg her, wenn der Abstieg vermieden werden soll.

Jugendtag

Auf dem Jugendtag des Berliner Basketball Verbandes wurden insgesamt fünf neue Personen in die verschiedenen Ämter gewählt.

Jugendwart wurde Eckhard Tetzlaff, Vorstandsmitglied für den Jugendspielbetrieb Christine Herholz, zu Beisitzern wurden Jorit Dorn und Marc Zimmer und zum Referenten für Minibasketball Robert Bauer gewählt.

In ihren Ämtern bestätigt wurden Rolf Merz als Beisitzer und Mathias Ramsauer als Referent für Schulsport.

Außerdem

...haben mit Malte Briesemeister und Konstantin Lwowsky zwei neue Trainer die Betreuung der männlichen Jugend C übernommen,

...verpaßte die männliche Jugend A den Spieltermin der ersten BBV-Pokalrunde und schied kampflos aus,

...wurde in Zagreb eine Liga für Basketballer ins Leben gerufen, in der nur Spieler teilnehmen dürfen, die nicht größer als 192 cm sind,

...reiste die weibliche Jugend A von BG Zehlendorf bei der Ostdeutschen Meisterschaft in Lauchhammer nach einer Niederlage im ersten Spiel ab und trug die restlichen Spiele nicht mehr aus,

...können alle Berliner Vereine ermäßigte Karten für die Europameisterschaft vom 22.-28. Juni in der Deutschlandhalle erhalten - ein entsprechendes Info wird über die TuS Li-Trainer verteilt,

...gewann die weibliche Jugend A ein Freundschaftsspiel gegen eine aus 30 Europäischen Highschools zusammengesetzte Auswahl mit 72:64,

...beginnt endlich wieder die Zeit der Gerüchte nach dem Motto „Wer kommt, wer geht, wer trainiert welche Mannschaft?“,

...trainiert Alexander Brown seit einiger Zeit zusammen mit Guido Bülow die männliche Jugend B,

...nahm Carsten Hannig am Albert-Schweitzer-Turnier in Mannheim teil und besserte seine Länderspielstatistik auf.



HANDBALL

„Aufstiegssorgen ade???“

Stadtliga Staffel A

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1 SG ATL	14	234:163	25:3
2 HC Tiergarten	14	240:163	22:6
3 HSW Humboldt	14	186:132	20:8
4 SV Berliner Bären	15	194:175	17:13
5 BSV Rehberge III	14	155:150	14:14
6 SG Rot. Prenzel/Berg	15	136:174	13:17
7 SV Emp. Brand./Tor	14	163:210	11:17
8 TSV Oranke	14	134:204	4:24
9 Gutmuths/BTSV 1850	14	110:181	2:26

Nach Genuß dieser Tabelle sollte man eigentlich davon ausgehen, daß der Aufstieg abgeschlossen ist. Diesen glorreichen Stand haben wir unter anderem Rehberge zu verdanken, die Tiergarten mit 18:11 Toren souverän besiegten. Wir selbst brachten unseren An-

Blumenhaus Rademacher



Lieferant des

Fleurop-Dienst

BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißbeckstraße 14 ☎ 7 06 55 36
direkt am Heidefriedhof Marlandorf

teil mit einem Arbeitssieg gegen HSW Humboldt ein. Um nun alles zu sichern, reicht ein Sieg, der wohl machbar sein sollte, vor allem da wir, die Frauen I, unter anderem noch gegen den Letzten zu spielen haben. Anschließend sind die Berliner Bären fällig!! (oder auch nicht??).

So. 9. 5. 93 SG ATL – SV Berliner Bären 13.20 Uhr Sporthalle Koloniestr. 17; 1-65

Nach Abschluß unserer Saison – die Frauen II der SG ATL haben bereits die Saison Ende März abgeschlossen, die Abschlusstabellen liegt jedoch noch nicht vor – beabsichtigen wir, der Vorstand, ein gemeinsames Treffen aller Frauenmannschaften (also auch der Seniorinnen).

Hiermit laden wir, der Vorstand, EUCH herzlich am 14. 5. 93 um 19 Uhr in der Roonsstr. 32a zu einer Saisonbesprechung ein.

Bericht über Verbandsarbeit beim Handballverband Berlin

Mit Beginn der Spielgemeinschaft SG ATL wurde die Verbandsarbeit neu geordnet. Zwischen dem Verbandsvertreter des ATV zu Berlin und dem Verbandsvertreter des TuS Lichterfelde wurde eine Aufteilung der Arbeitsbereiche vorgenommen. Der Vv des ATV zu Berlin übernahm die Abwicklung des Spielbetriebs für sämtliche Männermannschaften, und der Vv des TuS Lichterfelde die des Frauen- und Jugendbereiches der SG ATL. Diese sinnvolle Arbeitsteilung ermöglicht eine relativ zügige Abwicklung der Geschäfte. Gleichzeitig bedeuteten die zwei Stunden Verbandsarbeit am Dienstagnachmittag Kontakt- und Imagepflege für den Verein bzw. die Spielgemeinschaft. So ist z.B. für Mitte/Ende Mai ein Zeitnehmer- bzw. Sekretärlehrgang in Zusammenarbeit mit dem HBV und anderen Handballvereinen im Süden Berlins in der Geschäftsstelle des TuS Lichterfelde geplant. Oft wird gesagt, daß die Verbandsarbeit eine undankbare Aufgabe ist, jedoch ist sie das nur, wenn die sonstige Vorstandsarbeit nicht klappt oder die Bindung zu den einzelnen Mannschaften nicht vorhanden ist. Bisher gibt es kaum negative Erfahrungen während meiner kurzen Amtszeit, und bei der Umstellung der Spielerpässe wird es hoffentlich auch kaum Engpässe geben (das Computer-Zeitalter macht auch hier nicht Halt). In diesem Sinne hoffe ich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Mannschaften und Verantwortlichen, ich hoffe Ihr habt fleißig Paßfotos gesammelt und denkt auch immer an das rechtzeitige Abgeben von Spielformularen bzw. die Mitnahme der Spielerpässe zum Spiel, denn sonst gibt es unnötige Bußgeldstrafen.

Andreas Zebitz (Vv des TuS Lichterfelde)



HOCKEY

Auf ein Neues!

TuS Li's 1. Herren lassen nicht locker. Wieder proben sie den Aufstieg. Und die 2. Bundesliga fängt gleich richtig an: am 1. Mai treffen die Unsrigen auf die Wespen. Einzelheiten siehe im Terminkalender auf der Seite 2!

Mit dem Aufsteiger SC Brandenburg gibt es in der Gruppe Süd einen dritten Berliner Verein, so daß es auch noch weitere Lokalderbys gibt. Ist doch schön. Leider aber können die Fans nicht mehr nach Köthen oder Osternienburg reisen. Schade drum.

Die Vorbereitungen auf die Feldsaison fanden in Rom (Trainingslager) und Mannheim (Turnier) statt. Man gewann den Pokal in Mannheim, ohne ein Gegentor zu kassieren. Österreichs Meister Arminen Wien wurde 6:0 und Lokalrivale SC Brandenburg 2:0 bezwungen.

Trainer Hans-Peter Metter hofft, daß bis zum Saisonstart alle Wehwehchen geheilt sind und er endlich mal die Bestbesetzung bringen kann. Na dann, viel Spaß beim Interchanging...

Die 1. Damen haben auf dem Feld immerhin den Titel des Berliner Oberligameisters zu verteidigen. Das wird schwer und fing auch gleich gut an: für den 25. 4. war das Spiel ge-

gen Regionalligaabsteiger Rotation Prenzlauer Berg angesetzt. Auf Natur am Prenzlberg in der Ella-Kay-Straße! Und nach Redaktionsschluß!

Die Ansetzungen der Damen im Wonnemonat:

Sonntag, 2. 5., 10.30 Uhr, Stadion Lichterfelde, gegen Z 88 2
Sonntag, 9. 5., 10.30 Uhr, Hubertusallee I (Natur), gegen BSC 2
Sonntag, 16. 5., 12.00 Uhr, Stadion Lichterfelde, gegen MHC
Sonntag, 23. 5., 12.00 Uhr, Stadion Kühler Weg (Kunst), gegen SCB 2

KO

Wachstumssportart Hockey

Olympia-Medaillen als Werbemittel bei Kindern und Jugendlichen

(DSB PRESSE) Das olympische Gold-Silber-Kapital bringt dem Deutschen Hockey-Bund offenbar reichlich Zinsen. Vor allem bei Kindern unter zehn Jahren ist Hockey außerordentlich populär. In einer anlässlich des DHB-Bundesjugendtages 1993 veröffentlichten Statistik sind erhebliche Zuwachsraten zu verzeichnen. So hat mit Stichtag zum 1. 1. 1993 die Zahl der achtjährigen Hockey spielenden Mädchen im Vergleich zum Jahre 1991 um mehr als 53 Prozent zugenommen. Auch bei gleichaltrigen Jungen ist das Interesse am Hockeysport groß. Hier liegt die Zuwachsrate bei nahezu 40 Prozent. Hockey ist also trotz seit Jahren sinkender Geburtenraten eine Wachstumssportart. Bei den männlichen Jugendlichen, deren Vorbilder die Olympiasieger sind, freut sich der DHB über knapp sechs Prozent mehr Jugendliche. Bei der weiblichen Jugend, die den olympischen Silbermedaillengewinnerinnen nacheifert, fiel die Zuwachsrate mit 5,2 Prozent ebenfalls stolz aus.

In konkreten Zahlen: Zu Beginn des Jahres 1993 registrierte der DHB 29 989 Jugendliche. Nahezu exakt ein Drittel der jugendlichen Hockeyspieler ist weiblichen Geschlechts. Absolut wuchs gegenüber 1992 die Zahl der männlichen Jugendlichen um 1101 Spieler, die der weiblichen Jugend um 496 Spielerinnen. Unter den Landesverbänden des DHB gehören Sachsen-Anhalt und Berlin zu den relativ aktivsten Werbepartnern im Jugendbereich. Der Verein mit der intensivsten Jugendarbeit ist Blau-Weiß/Köln. In der Rangliste der Jugend-Förderer katapultierte sich Blau-Weiß Köln nach Platz 18 im Jahre 1991 mit im Jahre 1993 insgesamt 384 Nachwuchsspielern auf die Spitzenposition aller 402 in Deutschland registrierten Hockey-Vereine.

Anmerkung: TuSLi-Hockey gehört mit 219 jugendlichen Mitgliedern (Jahrgang 1974 und jünger) zum 200er-Club des DHB, hat sich vom 27. auf den 21. Platz verbessert und ist in Berlin dritte Kraft (hinter BSC und BHC)!



Kinder-u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 7 91 63 59

„Herzlich
willkommen –

TuS Li grüßt
seine neuen
Mitglieder.“



VOLLEYBALL INTRO

Nachdem die ersten Damen am 21. 3. ihren letzten Spieltag bestritten haben, steht jetzt nur noch der letzte Spieltag der beiden Mixed-Teams I & II am 9. 5. ins Haus. Bezüglich dieses Termins gibt es eine Änderung. Mehr dazu unter „Halle zu, was nu?“

Sechster und letzter Spieltag der 1. Damen

Wie im letzten ① angekündigt, spielten die Damen am 21. 3. in Haselhorst (Spandau) gegen Spd V und RPB III.

Das erste Spiel gegen Spd V konnte im Tie-break zu Gunsten der TuS Li-Damen entschieden werden (3:2).

Leider wurde das Team von den RPB III-Frauen geschlagen (1:3), so daß meine Prophezeiung, am letzten Spieltag 2:2 Punkte zu erreichen, eingetreten ist und die Damen jetzt einen Punkteendstand von 10:14 haben.

Da ich die Abschlusstabelle noch nicht in Händen halte, kann ich nicht sagen, ob TuS Li auf Platz vier oder fünf steht. Mit großer Sicherheit werde ich die Tabelle aber im nächsten ① präsentieren. Zum Schluß möchte ich noch bemerken, daß ich es sehr traurig finde, daß die Damen, obwohl die Abteilungsversammlung lange genug angekündigt war, nicht in der Lage waren mit einer Mannschaft, d. h. mit sechs Frauen, zu erscheinen und zum anschließenden Turnier anzutreten.

Ich hoffe allerdings darauf, daß ich für das 7. Frühjahrs Turnier der VFB Hohenschönhausen am 24. 4. eine Mannschaft auf die Beine stellen konnte, die auch am anschließenden Sportlerball teilnahm, zu dem die Männer auf jeden Fall erscheinen wollten.

1. Herren

Die Abschlusstabelle der ersten Herren habe ich bisher ebenfalls noch nicht erhalten, so daß ich auch hier auf die nächste ①-Ausgabe vertrösten muß.

Am 25. April wird die Mannschaft am „7. Frühjahrs Turnier“ der Volleyballfreunde Hohenschönhausen teilgenommen haben. Allerdings steht jetzt schon fest, daß das Team ohne den Steller Thomas Otto antritt, da dieser sich im Italienurlaub befinden wird.

Ich hoffe trotzdem auf den Turniersieg, als Einstieg für den Aufstieg in die Bezirksklasse in der nächsten Saison.

TuS Li Mixed I und II

Der vierte und letzte Spieltag steht erst am 9. Mai ins Haus, aber am 28. 3. spielte das Mixed I-Team in einem kleinen Turnier gegen Hohenschönhausen und ein Team von Hansa 07. Dies waren die drei Teams, die zur Abteilungsversammlung erschienen. Hansa konnte klar besiegt werden, obwohl dieses Team in Spielklasse 2a spielt. Gegen Hohenschönhausen hatte das Mixed I-Team dann allerdings keine großen Chancen und verlor hier recht deutlich. Das TuS Li-Mixed II-Team hat seinen letzten Spieltag ebenfalls am 9. 5. und war leider am 28. 3. nicht anwesend, hatte allerdings frühzeitig abgesagt.

Mixed-Halle zu, was nu?

Da die Halle 200 der Liebmann-Schule für die Mixed-Runde bis auf weiteres gesperrt ist, muß der letzte Spieltag der Mixed-Teams woanders stattfinden. Im Falle des Mixed I-Teams wurde bereits eine Lösung gefunden. Der Spieltag wird bei den Piri Piris in Potsdam stattfinden und zwar am 9. 5., allerdings erst gegen zehn oder elf Uhr, da die dritte Mannschaft aus Burg einen etwas längeren Anfahrtsweg hat und die Halle auch länger als bis 13 Uhr 30 zur Verfügung steht. Näheres gebe ich dem Team rechtzeitig bekannt.

Für Mixed II steht bestimmt die Goetheschulenhalle zur Verfügung. Sollte die Mannschaft in einer schöneren Halle (z. B. Dessauer Str.) spielen wollen, so möchte sie mich bitte da-

von in Kenntnis setzen, damit die „Buchung“ rechtzeitig erfolgen kann und die gegnerischen Teams benachrichtigt werden können. Sollte schon eine andere Lösung gefunden worden sein, möchte ich auch gerne informiert werden.

TuS Li-Mixed III

Das Team hat sich eine knappe Woche vor der Abteilungsversammlung von dieser und dem anschließenden Turnier abgemeldet, obwohl vorher fest zugesagt worden war.

Abteilungsversammlung Volleyball 1993

Wie aus den vorhergehenden Artikeln ersichtlich, war die zweite Ansetzung der Abteilungsversammlung eine, für mich, recht herbe Enttäuschung.

Dieses Mal war die Halle offen, und der Hallenwart der wirklich schönen Turnhalle in der Münchner Str. in Schöneberg war ebenfalls anwesend.

Wer leider nicht anwesend war, da waren die TuS Li-Mannschaften, ausgenommen Mixed I und die ersten Herren, denen ich in Ermangelung der anderen Teams abgesagt hatte.

Da also nur Mixed I mit den gegnerischen Mannschaften VFB H' und Hansa 07 erschienen waren, wurde die Veranstaltung in die kleine, aber gut füllbare Goetheschulenhalle verlegt.

Die drei Teams hatten dann wirklich viel Spaß und genossen den schönen Volleyballtag bei Kaffee, Kuchen und Bier bis in den späten Nachmittag hinein.

Wegen der geringen Beteiligung hat die Abteilungsversammlung, nun schon zum zweiten Mal, nicht stattgefunden, und ich habe die Idee, die Versammlung mit einem Turnier zu verbinden, aufgegeben.

Beim dritten und letzten Versuch lege ich die Abteilungsversammlung auf einen Trainingstermin in der Woche und hoffe, daß die Teilnehmerzahl dann etwas größer sein wird.

Die nächste Abteilungsversammlung soll am **27. Mai um 19.45 Uhr in der Goetheschule stattfinden.**

Die TOP-Liste wurde bereits im „Schwarzen ①“ der Monate 3/93 und 12/92 veröffentlicht und ist dort nachzulesen.

Ich hoffe auf eine **sehr** rege Beteiligung.

Es sollte zumindest von jedem Volleyball-Team ein Vertreter anwesend sein, der für seine Gruppe sprechen kann.

Damit sich die Mitglieder darauf einstellen können, werde ich zukünftige Abteilungsversammlungen nach Möglichkeit immer in der letzten Maiwoche abhalten.

TOP-Anträge sind bis zwei Wochen vor dem 27. 5. bei mir einzureichen.

Fernseh-Kundendienst ☎ 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

**ELEKTRO
RADIO**

KURT Broy

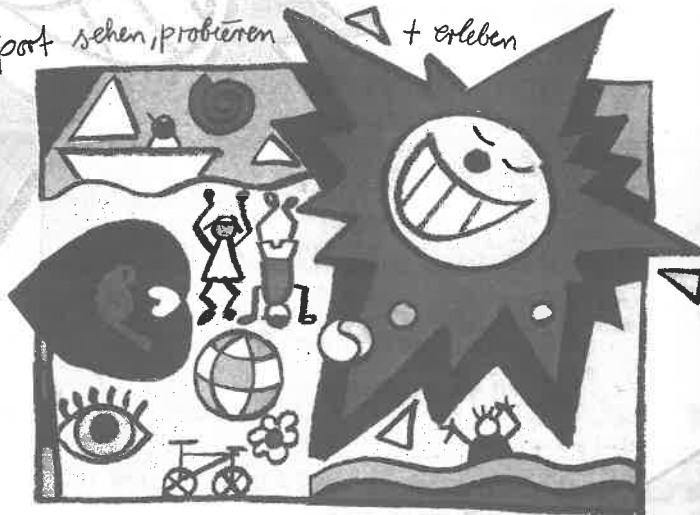
Inh.: W. LÖBSIN und E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

TRIMM FESTIVAL

KEINE
MACHT DEN
DROGEN

Sport sehen, probieren + erleben



BERLIN, 20. MAI 1993
FEZ-WUHLHEIDE 10.00-17.00 UHR

Sport sehen, probieren und erleben • in Schnupperangeboten der Berliner Vereine und Verbände in Spielen für alle • in Wettbewerben, Turnieren und Staffeln mit Vorführungen, Mitmachangeboten, Rallies und Parcours • beim Infomarkt „Fitness-Freizeit-Gesundheit“ • mit Musik und Tanz bei Kaffee und Kuchen.

Deutscher Sportbund



LANDESPORTBUND BERLIN E.V.

BERLIN
200



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Am 2. 5. treffen wir uns zur Kurzwanderung um 10.00 Uhr, am Reichstag, Scheidemannstr. auf dem Parkplatz (rechte Seite).

Fahrverbindung: Bus 100 + 248

Zur Rucksackwanderung treffen wir uns am 16. 5. an der Fähre nach Sacrow, an der Glienicker Brücke. Wir wandern durch den Königswald.

Treffen schon um 9.45 Uhr, um 10.00 Uhr geht die Fähre nach Sacrow. Bitte pünktlich sein!

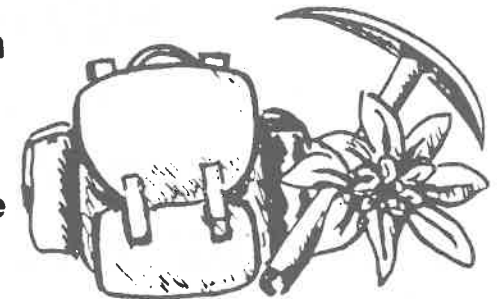
Fahrverbindung: S-Bahn S/1 + S3 bis Wannsee, dann Bus 116.

Horst Baumgarten

SPORT KLOTZ

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist.
Mit Sport Klotz in die Berge!

- ☐ Gore-Tex Jacken und Schuhe
- ☐ Bundhosen
- ☐ Rohner-Strümpfe
- ☐ Wanderstöcke
- ☐ Rucksäcke

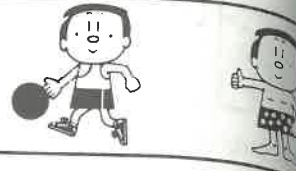


- ☐ Deutsche und österreichische Fachberatung

**Lowa • Deuter • Leki
Meindl • Klepper
Marken, die jeder
Wanderer kennt.**

**Sport Klotz • Hindenburgdamm 69
1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 30 10**

AUS DER ☉-FAMILIE



Damals war's

Vor sage und schreibe 60 (sechzig!) Jahren war es, daß zwei junge Leute beschlossen, unserem Verein beizutreten. (Ich nehme mal an, daß das unabhängig voneinander geschah.)

Brigitte Koch wurde am 1. Mai 1933 Mitglied der Handball-Abteilung. Gerade drei Jahre vorher hatte das erste Länderspiel der Frauen zwischen Deutschland und Österreich stattgefunden (Quelle: „100 Jahre ☉“).

August Franke trat am selben Tag dem Turn- und Sportverein Lichterfelde bei und wirkte nach Kriegsende beim Wiederaufbau der Leichtathletik-Abteilung mit. Seit 1987 ist er Ehrenmitglied unseres Vereins.

Wir gratulieren beiden ganz herzlich zu diesem wirklich nicht alltäglichen Jubiläum. Und Brigitte Koch wünschen wir auch noch alles Gute zum 80. Geburtstag! Und JK

TUSLI-SPORT- UND SPIELFEST
am sechsten-sechsten
ab elf uhr
hockeyplatz leonorenstraße/
edenkobener weg
motto:
noch 100 tage bis berlin 2000

REDAKTIONSSCHLUSS:

14. Mai

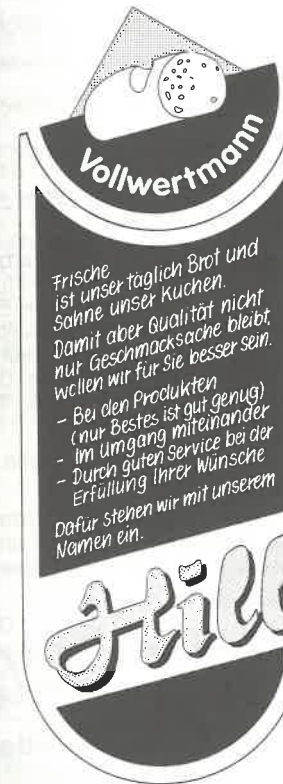
ALFRED OSCHKE

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
 Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Schnitzer.  **Gesund ernähren – mit System.**



Frische ist unser täglich Brot und Sonne unser Kuchen. Damit aber Qualität nicht nur Geschmacksache bleibt, wollen wir für Sie besser sein.
 – Bei den Produkten (nur Bestes ist gut genug)
 – Im Umgang miteinander
 – Durch guten Service bei der Erfüllung Ihrer Wünsche
 Dafür stehen wir mit unserem Namen ein.

Hillmann
 ...der Familienbäcker!

Wir backen Brot aus ganzem, wertvollem Korn Bio Plus Getreide

täglich frisch geschrotet und verbacken mit Sauerteig und Meersalz

Weizenvollkornbrote
Roggenvollkornbrote
Mehrkornbrote

Hindenburgdamm 93 a · 1000 Berlin 45
 Telefon 8 34 20 99 ☎ und 8 34 20 79

und in fünf Filialen:

Fil. 1 Moltkestraße 52 Tel. 8 34 20 79
 Fil. 2 Klingsorstraße 64 Tel. 7 71 96 29
 Fil. 3 Bruchwitzstraße 32 Tel. 7 74 60 32
 Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13 Tel. 8 22 64 22
 Fil. 5 Rheinstraße 18 Tel. 8 51 28 61

... Jugendarbeit im wichtig für uns alle!

VERSCHIEDENES

„Jugend mit Zukunft“

In ihrem Mitgliederrundbrief vom 29. März 1993 hat die Sportjugend Berlin mitgeteilt:

„Mit dem vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Sonderprogramm ‚Jugend mit Zukunft‘ hat der Senat von Berlin weitreichende Präventivmaßnahmen gegen Gewalt eingeleitet, die insbesondere auch der sportlichen Jugendarbeit besondere Bedeutung zumessen.

Zu den Zielen des auf drei Jahre begrenzten 300-Millionen-Programms gehören u. a.

- * die Eigeninitiativen von jungen Menschen anzuregen und zu unterstützen
- * sinnvolle Freizeitbeschäftigungen zu ermöglichen
- * ehemaligen West- und Ost-Jugendlichen das Zusammenleben zu erleichtern und ihnen in der Umbruchssituation zu helfen
- * in das gemeinsame Handeln von Kindern und Jugendlichen fremde Kulturen und junge Menschen aus den Nachbarstaaten einzubeziehen
- * jungen Menschen vielfältige Erlebnisse zu vermitteln und ihnen Hilfen zur Selbsthilfe zu geben.

Wir meinen, daß gerade die Sportvereine und die dort betriebene Jugendarbeit auf Grund gesellschaftlich überschaubarer und demokratischer Strukturen sowie des freiwilligen ehrenamtlichen Engagements von Bürgerinnen und Bürgern hervorragende Eigenschaften besitzen, Kinder und Jugendliche ‚von der Straße zu holen‘ und ihnen selbstbestimmte und attraktive Freizeitbeschäftigungen zu eröffnen. Sportliche Jugendarbeit ist damit ein Rezept gegen Langeweile, sozialen Frust und gesellschaftliche Lethargie. Sport ist auch ein Mittel gegen Gewalt und Aggression... Zu weiteren Auskünften stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung zur Verfügung.“

Die Adresse der Sportjugend Berlin: Jesse-Owens-Allee 2, 1000 Berlin 19, Telefon 30 002-0.

Programmpunkte sind „Sportjugendreisen/International“, „Wochenendfahrten in das Berliner Umland“, „Feriensportangebote“, „Sport als Abenteuer“, „Schule und Verein als Partner“.

Infos plus Antrag gibt es auch in der TuS Li-Geschäftsstelle.

Die Redaktion
(in Ermangelung eines Jugendwartes...)

Besonders gefährdet: das Sprunggelenk der Ballsportler

Langzeituntersuchung zum Sportverletzungsrisiko

(DSB PRESSE) Im Ballsport ist das Verletzungsrisiko größer als anderswo. Fast 70 Prozent aller Sportunfälle passieren in den Sportarten Fußball, Handball, Volleyball und Basketball. Dies ergab eine fünfjährige Langzeitstudie, die auf Veranlassung der Europäischen Sportministerkonferenz erstellt wurde. Fachleute der ARAG-Sportversicherung sowie Wissenschaftler der Ruhr-Universität Bochum und des Bundesinstituts für Sportwissenschaft in Köln analysierten in den zurückliegenden fünf Jahren rund 50 000 Sportunfälle insgesamt in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg.

„Zum erstenmal in dieser sportartspezifischen Genauigkeit wurden Sportunfälle gezielt untersucht. Nicht als Nebenprodukt der allgemeinen Unfallstatistiken, sondern als eigenständiger Forschungsgegenstand“, begründet der ARAG-Projektleiter Heribert Gläser, ein Diplom-Physikingenieur, die „weltweit beispiellose Untersuchungsmethodik“.

Bei der Suche nach den Unfallgründen orientierte man sich schwerpunktmäßig an den vier großen Ballsportarten. Dabei kamen die Analytiker beispielsweise zu dieser aufschlußreichen Erkenntnis: 75 Prozent aller Unfälle beim Fußball passieren im Wettkampfschlußbereich, während der gleiche Prozentsatz beim Volleyball außerhalb der Spiele, also im Trainingsbereich, registriert wurde. Die Zuverlässigkeit wird auch vom Kölner Bundesinstitut für Sportwissenschaft als sehr hoch bezeichnet, weil beispielsweise rund 70 Prozent der angeschriebenen Sportverletzten den detaillierten Fragebogen beantworteten.

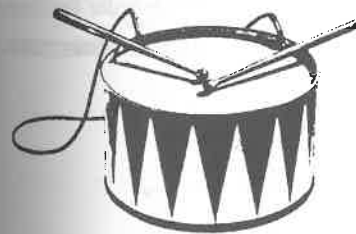
Im Vergleich der vier untersuchten Ballsportarten ergaben sich mit 49 Prozent beim Fußball die meisten Verletzungen, gefolgt von Handball (15 Prozent), Volleyball (6 Prozent) und Basketball (2 Prozent). In Relation zu den gemeldeten Mitgliederzahlen in den Landesverbänden Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg liegt Basketball mit 14 Unfällen pro 1000 Mitglieder an der Spitze, vor Handball (9), Volleyball (9) und Fußball (6). In der Studie wird jedoch auf den Anteil von passiven Verbandsmitgliedern hingewiesen, der bei den Ermittlungen unberücksichtigt bleiben mußte.

Auch diese Feststellung überraschte die Wissenschaftler und Versicherungs-Experten. In den Sportarten Fußball, Handball und Volleyball ergibt sich für Männer und Frauen in etwa das gleiche Verletzungsrisiko. Über 50 Prozent der Sportunfälle bei den Sportlern entfallen auf die Altersgruppe der 22- bis 35jährigen. Hier spielen Risikobereitschaft und Intensität eine Rolle. Bei den Sportlerinnen verschiebt sich das Bild nach unten. In den Unfallstatistiken erscheinen die 15- bis 21jährigen Frauen genauso häufig wie die Gruppe der 22- bis 35jährigen.

„Spitzenreiter“ in der Verletzungsart sind Schäden an den Sprunggelenken. Insgesamt 60 Prozent der Sportunfälle im Fußball, Handball, Volleyball und Basketball ergeben diese Diagnose. Im einzelnen weist die Studie folgende Verletzungsarten aus – Handball: Handverletzungen (22 Prozent), Knieverletzungen (25), Sprunggelenksverletzungen (31); Fußball: Kopfverletzungen (8), Sprunggelenksverletzungen (34), Knieverletzungen (28); Basketball: Handverletzungen (26), Knieverletzungen (13), Sprunggelenksverletzungen (53); Volleyball: Handverletzungen (17), Knieverletzungen (10) und Sprunggelenksverletzungen (60).

Ernst Dieter Schmickler

ALLE MAL HERHÖR'N!



WIR BIETEN AN:

L-RUCKSACK	DM 10.-
L-BASEBALLMÜTZE	DM 3.50
L-T-SHIRT MIT PINGUIN	
GR.128-176	DM 11.-

Kommentar

Sportvereine – so wichtig wie nie

Drogen, Alkohol, Jugendkriminalität, Ausländerhaß – Symptome für einen Teil der heutigen Jugend. Aber auch Depressionen, Frust, Weltuntergangsstimmung. Wer versagt da die Gesellschaft, die immer herhalten muß, die Eltern, die Familie, die Schule? Wie auch immer – eine Schlußfolgerung darf man ziehen: Sportvereine waren nie so wertvoll wie heute! Doch sie können nicht alle Probleme lösen. Und es wäre auch fahrlässig zu sagen, wer im Sportverein sei, der kenne die erwähnten Probleme nicht. Aber es sind weniger die sie kennen. Das allein ist schon wichtig. Noch immer gelingt es Hunderttausenden von ehrenamtlichen Jugendleitern und vielen anderen Mitarbeitern, junge Menschen in den Bann des Sportes, in den der Vereine zu ziehen. Das attraktive Gesamtangebot hat eine soziale, gesellige und kommunikative Komponente, die für die Vereinskritiker gleich Vereinsmeierei, für die Menschen im Sport aber ein Stück Heimat, zum Teil soziales Netzwerk ist für das, was manche selbst in der Familie vermissen.

Sport ist heute mehr denn je auch Jugendpolitik, die natürlich der öffentlichen Förderung bedarf. Es gilt immer noch der Satz Heiner Geißlers, der vor mehr als 20 Jahren als Sportminister in Rheinland-Pfalz meinte, jede in den Sport investierte Mark sei eine gutangelegte, weil sie im Gesundheitsbereich Kosten erspare und den Menschen Integration und Freizeiterfüllung gebe. Sport, das ist immer auch der Anspruch der Organisation selbst, das Beste zu geben mit qualifizierten Übungsleitern, mit dem Bemühen um den einzelnen, verbunden mit dem Versuch, Leistungssport und Breitensport gleichermaßen zu ihrem Recht zu verhelfen. Sportvereine sind gute Indikatoren dafür, wie es den Menschen geht. Es kann ihnen so schlecht eigentlich trotz aller Sorgen nicht gehen, denn das Vereinsleben findet auf einem zunehmend höheren Niveau in allen Bereichen statt.

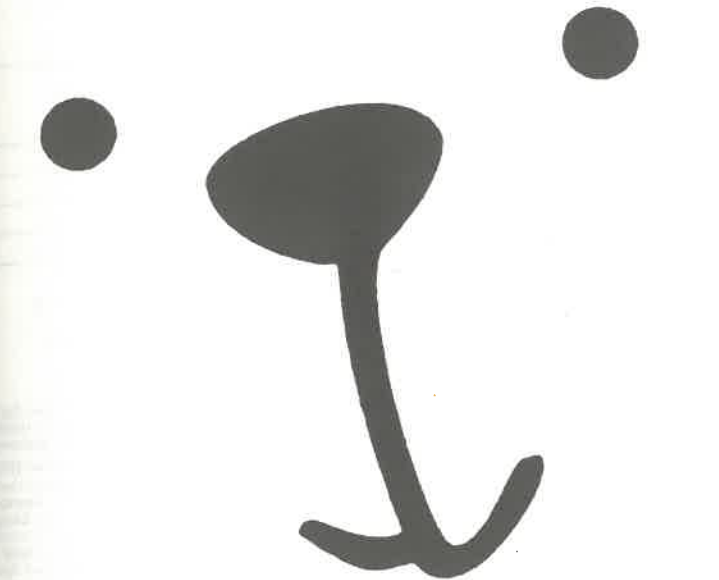
Die Aktivitäten des Sportvereins waren schon grenzenlos, als es die Grenzen in Europa noch gab. Für Europa und seine Beziehungen untereinander sind die Sportvereine mit ihrer Sensibilität für das Machbare so wichtig, wie sie bei der deutschen Vereinigung waren. Der Sportverein hat alles überlebt, was ihn umbringen sollte, die Konkurrenz in kommerziellen Bereichen, den Hang der Menschen, sich nicht binden zu wollen, die Abkehr von der Leistung. Wie oft haben sich die Soziologen und andere Wissenschaftler geirrt, wenn es um künftige Bestimmung des Sportvereins ging. Und sie werden sich noch oft irren, denn diese Vereine sind von einer einzigartigen Mobilität und Kreativität. Der Sport ist eben, wie es der spanische Philosoph Ortega Y Gasset in den fünfziger Jahren beschrieb, eine Sache, die das Leben der Menschen mitbestimmt.

Hans-Peter Schössler

**Hier ist Platz –
für Ihre Anzeige...**

Sprechen Sie mit uns!

BERLIN
2000



**Olympia 2000
in Berlin.
Ich bin dafür!**

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E	Gebühr bezahlt

TREUE zum ① im Mai

60 J. am:	1.5. August Franke	(Lei)	1.5. Brigitte Koch	(Ha)
35 J. am:	1.5. Ursula Skade	(Tu)		
30. J. am:	14.5. Dagmar Schulz	(Lei)		
20 J. am:	4.5. Annerose Wernicke	(Gym)	4.5. Traute Böhmig	(Lei)
15 J. am:	18.5. Patrik Falk	(Bas)	24.5. Esther Luhm	(Gym)
10 J. am:	4.5. Kerstin Weber	(Ha)	4.5. Silke Tosch	(Bas)
	5.5. Verena Konrath	(Gym)	5.5. Marion Sonnenberg	(Gym)
	10.5. Katja Götting	(Tu)	18.5. Bärbel Arntz	(Gym)
	25.5. Caroline Manger	(Tu)	26.5. Wiebke Luchmann	(Tu)
	26.5. Meike Luchmann	(Tu)		

Wir gratulieren zum Geburtstag im Mai

Badminton (12)

- Mathias Borchert
- Holger Müllers
- Ingrid Schumacher
- Peter Decker
- Anja Schulz
- Carola Lohnstein
- Christian Baumgarten
- Nicole Blancke

Basketball (10)

- Philipp Lepenies
- Thomas Huget
- Jutta Letz
- Petra Nienhaus
- Marina Zöllner
- David Vesper
- Thomas Diesener
- Holger Herrenkind
- Gerhard Hagedorn
- Alexandra Ahnert
- Jens Schulz
- Matthias Pilz
- Bettina Heinicke

Gymnastik (02)

- Marianne Rambow
- Gisela Marunge
- Caroline Kisker
- Marianne Kelm
- Horst Siegler
- Elfriede Häniche
- Dagmar Schudak
- Gilda Gebert
- Renate Hertel-Draeger
- Ingrid Nack
- Gertraude Niestroj
- Heike Schumacher

- Bärbel Weigelt
- Gabriele Blümel
- Christa Loth
- Marion von Alven
- Renate Schildberg
- Fridel Wiedicke
- Erika Rühle
- Maria Bahrdt
- Petra Autrum
- Luise Franke
- Helene Wolff
- Gerda Steinert
- Brigitte Eder
- Ulrike Hagemann
- Horst Schröder
- Susanne Bresser
- Margot Wetzel
- Christa Wandrei
- Regina Kiebusch
- Carla Skolaude
- Kerstin Zippel
- Sigrid Abramssohn
- Eva Hintze
- Prof. Dr. Arnim Henglein
- Axel Jung
- Christel Grabow
- Ingrid Gebramczyk
- Adelheid Dinginger
- Sabrina Scheltens
- Bettina Diosegi
- Helga Habelt
- Ute Schiusemeyer
- Karin Koch-Steinberg

Handball (09)

- Horst Günther
- Erhard Schnepf

- Silvia Weiß
- Wolfgang Weiß
- Brigitte Koch
- Andrea Hülse
- Andreas Hertzprung
- Martin Wernicke
- Dagmar Posselt
- Wilhelm Maecker
- Oliver John
- Peter Sontag

Hockey (13)

- Werner Krach
- Julia Gerlach
- Oliver Grzegorski
- Doris Podlowski
- Jan von Domarus
- Sebastian Nöh
- Klaus Podlowski
- Stephan Schmitt
- Daniel Hundmaier
- Markus Reiß
- Dirk Koss
- Kirsten Metter
- Stephan Feige
- Antonio Ivanjee

Leichtathletik (07)

- Siegfried Ruhland
- Britta Schulz
- Norbert Skowronek
- Jutta Lossin
- Thomas Teller
- Nora Bäcker
- Karin Gierig
- Traute Böhmig
- Barbara Bensen

- Thomas Zarth
- Anette Hellig
- Lutz Todtenhausen

Schwimmen (06)

- Christel Hering
- Harry Samp
- Günter Kloss
- Ulrich Rohde
- Ute Roland
- Manfred Seemann
- Jutta Voelkel
- Brunhilde Bärfelde
- Jörg Büttner
- Harry Walter
- Renate Kaminski
- Erika Ludewig

Turnen (01)

- Ursula Skade
- Yvonne Paschke
- Detlef König
- Frank Wanjura
- Peter Pzolla
- Klaus Jannasch
- Manuela Rademacher
- Hans-Jürgen Stegmüller
- Ingeburg Rademacher
- Klaus Götting
- Werner Straehler
- Ingeborg Solas
- Heinz Döring
- Artur Habedank

Volleyball (11)

- Tobias Schäfer
- Gertrud Galle
- Heide Friedmann
- Andrea Schoenknecht
- Hanns-Ekkehard Plöger

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)